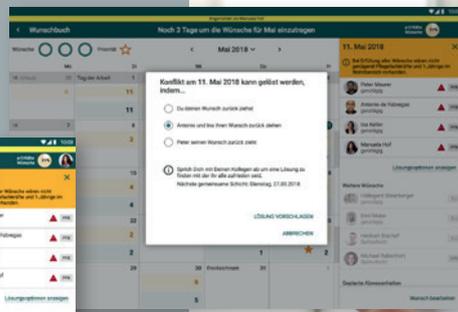


1



2



© istockphoto/alvarez



## GAMOR – KOLLABORATIVE DIENSTPLANUNG IN DER PFLEGEBRANCHE

- 1 *Digitales Wunschbuch*
- 2 *Lösungsoptionen für Konflikte*

Im Forschungsprojekt GamOR (GameOfRoster) entwickeln wir gemeinsam mit Projektpartnern eine Softwareplattform, die Pflegekräfte bei der Planung ihrer Dienstpläne unterstützt. Dabei sind die Beschäftigten in die Gestaltung der Prozesse einbezogen und bewerten ihre Arbeitssituation in der Folge besser.

GamOR ermöglicht eine kollaborative und digital unterstützte Dienstplanung. Die erlebnisorientierte Gestaltung erhöht die Motivation, baut Hemmungen vor der Digitalisierung ab und macht die Erfahrung mit der Software im Berufsalltag attraktiver.

### Wünsche erkennen und Minimalkonflikte auflösen

Aus Sicht der Mitarbeitenden ist ein Qualitätsmerkmal für einen »gelungenen« Dienstplan die Berücksichtigung von Terminwünschen, d. h. die Einhaltung von gewünschten freien Tagen. Wunschmengen, die nicht gleichzeitig erfüllbar sind, nennen wir im Projekt »Konflikte«. Konflikte, die aufgelöst werden können, indem ein Mitarbeitender einen Wunsch zurücknimmt, heißen »Minimalkonflikte«. Diese werden unabhängig von später hinzugefügten Wünschen gelöst. In GamOR entwickeln wir Algorithmen zur Bestimmung solcher Minimalkonflikte sowie spieltheoretische Modelle zu deren (teil-)automatisierter Auflösung. Darüber hinaus verwenden wir Constraint-basierte Modelle zur Berechnung optimierter Dienstplanalternativen. Das heißt, es werden Randbedingungen mitberechnet – neben Wünschen und Besetzungsanforderungen sind das zum Beispiel gesetzliche oder auch ergonomische Regelungen.

### Umsetzung durch eine digitale Dienste-Plattform

Die Umsetzung in der Praxis sichert die Protestantische Altenhilfe Westpfalz als zentraler Anwendungspartner. Dort werden die Konzepte zur kollaborativen Dienstplanung und die Algorithmen zur Planungsunterstützung prototypisch umgesetzt. Die Mitarbeitenden bedienen die entwickelte Dienste-Plattform über Tablets, perspektivisch auch vom eigenen Smartphone. Im eigenen Mitarbeiterbereich der Software gibt es eine Darstellung des Planungsmonats mit allen eingegebenen Wünschen. Neue Wünsche werden dort hinzugefügt oder bestehende Wünsche zurückgenommen. »Konflikte« sind für den User direkt ersichtlich und ihm werden Lösungen angeboten. Die Planungsverantwortlichen nutzen für die Datenpflege unmittelbar eine Webschnittstelle.

*Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird im Rahmen des Programms »Zukunft der Arbeit« vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.*

